



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Witto. Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz Filiale: Timisoara-Josessstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arab 16-39 :-: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 18.

Arab, Sonntag, den 11. Februar 1934.

19. Jahrgang.

Weg mit der falschen Scham

(— gl.) Unsere innenböltische Lage ist vollständig geklärt. Infolgedes. dürfte es heute in Romänien keinen deutschen Menschen mehr geben, der sich in Parteistreitigkeiten gefällt. Der Würfel ist gefallen und die Volksgemeinschaft ist die Siegerin. Siegerin auf der ganzen Linie. Nach innen und nach außen. Denn sie ist so durch die Regierung wie auch durch die höchste Stelle unseres Mutterlandes als die einzige verantwortliche Schicksalsträgerin des Deutschtums in Romänien anerkannt. Nunmehr kann keine Ausrede mehr gelten, außerhalb der Volksgemeinschaft zu bleiben und separate Wege zu gehen. Dabei denken wir nicht so sehr an die Führer der separatistischen Gruppe, die sich Volkspartei nennt, sondern an die Tausende von gutgläubigen, irreführten Volksgenossen, die sich bisher zu dieser Gruppe bekannten.

Gewiß taten sie es in ihrer überwiegenden Mehrheit in dem guten Glauben, ihre Führer wären die Partendeutschen und die allein echten Nationalsozialisten, mithin wären es auch sie ihre Anhänger. Ihre Führer wurden aber nun Lüge gestraft, gerade durch jene Seite, von der sie laut verkündeten, sie stände hinter ihnen. Durch das Verbot ihres Kronstädter Amtsblattes aus dem Mutterlande wurden sie vor unserem Hundertemillionen-Volk als Separatisten gebrandmarkt, wie jene Separatisten im Saargebiet, die für Frankreich gegen Deutschland Stellung genommen hatten. Die Führer der Volkspartei versäumten auch die letzte Gelegenheit, die ihnen unter sehr günstigen Bedingungen zur Herstellung unserer völkischen Einheit angeboten wurde. Es sollte eine Einheitsführung aus je 3 Mitgliedern der Volkspartei u. der Volksgemeinschaft gebildet werden, natürlich im Rahmen einer einheitlichen Volksgemeinschaft. Sie lehnten es aber ab und verteidigten es, im bevorstehenden Wahlkampf unserem Volke und gleichzeitig auch unserem Mutterland zu dienen.

Ministerpräsident Goga ist seit dem Weltkrieg der erste rumänische Staatsmann, der sich offen zu einer Freundschaft mit Deutschland bekannte, wie er auch der erste ist, der unsere vollständige Gleichberechtigung mit der herrschenden Nation in feierlicher Weise anerkannte. Diese Anerkennung bedeutet in ihrer letzten Folge, daß kein deutscher Beamte oder Arbeiter seine Arbeitsstätte nur deshalb verlassen muß, weil er ein Deutscher ist, sondern er genießt auf wirtschaftlichem Gebiet in jeder Beziehung die Rechte eines Rumänen. Die Führer der Volksgemeinschaft haben dies erwirkt und nicht die Separatistenheger.

Diese Gleichberechtigung kommt aber allen Deutschen des Landes zugute ohne Unterschied. Darf da noch ein Deutscher zögern, sich der Volksgemeinschaft und durch diese der gemeinsamen Vermittlungen anzuschließen?

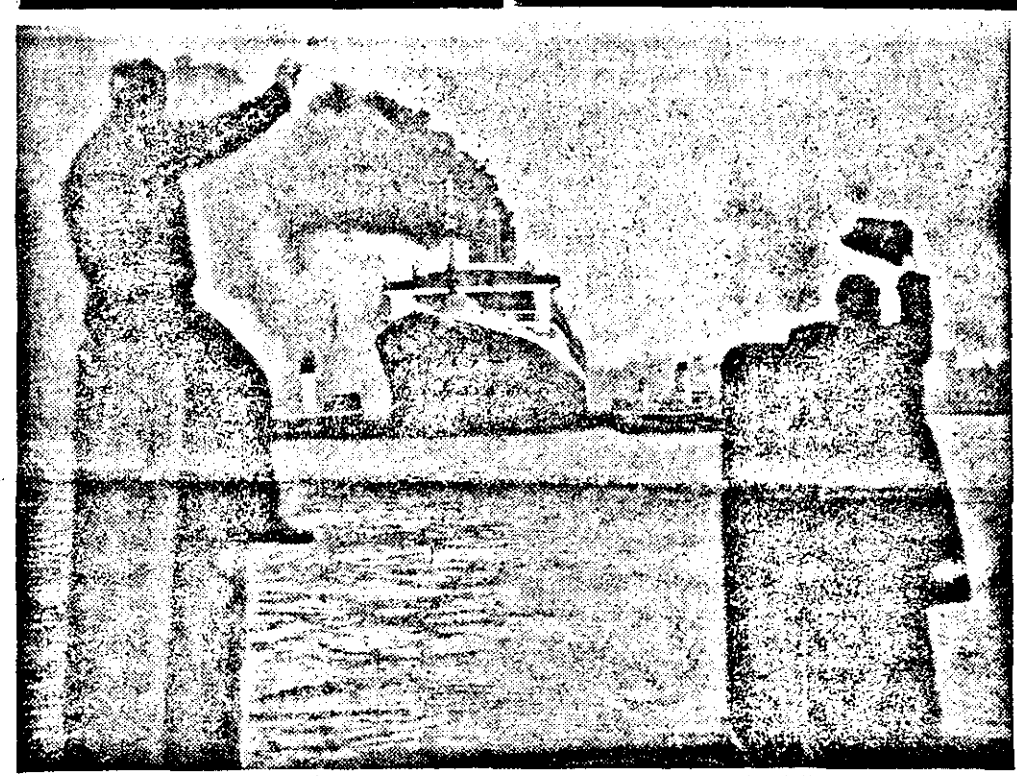
Versöhnung zwischen Italien und England

Mussolini kommt unerwartet nach Budapest

London. „Daily Express“ meldet aus Rom, daß Mussolini ungefähr 40.000 italienische „Freiwillige“ aus Spa-

nien abkommandieren wird, um England dadurch versöhnlicher zu stimmen.

„Daily Mail“ berichtet über Verhandlungen zwischen dem engl. Außenminister Eden und dem italienischen Botschafter Grandi wegen Anerkennung der Eroberung Abessinien seitens Englands.



Die letzte Fahrt der früheren „Waterland“. Die „Leviathan“, einstmal das stolze deutsche Schiff „Waterland“, ist kürzlich nach vierjähriger Siegeszeit aus dem Hafen von Newyork ausgelaufen. Das Schiff fährt nach England zu einer Abwrackwerft, in der das wertvolle Material als begehrter Rohstoff der englischen Ausrüstung zugute kommen wird.

Budapest. Der römische Berichterstatter des „Uj Magyar sag“ veröffentlicht ein Gespräch mit Mussolini. Mussolini bezeichnete sich als Freund Ungarns und sagte, er habe bereits lange die Absicht, nach Budapest zu kommen. Er werde aber ganz unerwartet kommen und mit seinem Flugzeug zu einem Zeitpunkt in Ungarn landen, wenn dies niemand erwarten wird.

Die Ereignisse im Reich

Die Staatsgewalt in einer Hand vereint

24 Generale enthoben.

Berlin. Entgegen den verschiedenen Nachrichten wird von berufener Stelle amtlich erklärt, daß Reichszangler Hitler durch Enthebung von 24 Generalen und mehrerer Diplomaten nur die Zusammenfassung der nationalen Kräfte und die Vereinheitlichung der Führung bezweckte.

Kein Wahlbündnis zwischen Liberalen und Nationalgaranisten

Bucuresti. Georg Bratianu verhandelte mit Zustimmung des Parteipräsidenten Dinu Bratianu und des gew. Ministerpräsidenten Catorescu mit den Bevollmächtigten der Nationalgaranisten wegen Abschließung eines oppositionellen Blocks, oder zumindest eines Nichtangriffspaktes.

den Liberalen und den Nationalgaranisten sind aber sehr gering, da zwischen den Nationalgaranisten und Eisengardisten bereits ein Nichtangriffspakt besteht, zwischen Eisengardisten und Liberalen ist jedoch der Gegensatz unüberbrückbar. Von einem Zusammengehen der drei großen Oppositionsparteien kann unter diesen Umständen kaum die Rede sein.

Die Aussichten für das Zustandekommen einer Vereinbarung zwischen

gemeinschaft und durch diese der gemeinsamen Vermittlungen anzuschließen? Nur Eigenbrötler, die für eine ganze Gemeinschaft keinen Sinn haben, wollen dies nicht. Solcher gibt es aber wenige. Denn unser Volk ist in seinem Wesen ein nüchternes, ferngesundes Volk. Was hält dann viele noch zurück, den Weg in die Volksgemeinschaft zu finden? Es ist einzig und allein das falsche Schamgefühl. Dieses darf jedoch keinem einzigen Deutschen das Betreten des richtigen Weges verschließen, weil es eben ein falsches Gefühl ist. Freun ist menschlich und dieser Fehler unterläuft je-

dem Menschen. Niemand ist fehlerfrei, um so weniger darf der in gutem Glauben begangene Fehler jemandem hoch angerechnet werden. Aber darin bloß aus falscher Scham weiter zu beharren, ist im gegebenen Falle ein unverzeihlicher Fehler, ja eine Sünde gegen sich selbst und gegen sein Volk, so wie gegen dessen lebenswichtige Interessen.

Weg also mit dem falschen Schamgefühl! Es kostet bloß eine kleine Selbstüberwindung. Und jede Selbstüberwindung ist ein Sieg. Der Sieg über sich selbst aber ist wohl der schönste und größte Sieg. Ein Sieg, aller Achtung wert!

Fliegermarken nach Aften

Bucuresti. Die Zeitung des Fliegermarkenfondes läßt verlautbaren, daß sofort nach Erteilung der Tätigkeitsbewilligung nach jeder Aktie 2 Lei Fliegermarkengebühr zu entrichten sind. Bei einer Kapitalerhöhung ist die Fliegermarkengebühr innerhalb 3 Monaten nach Eröffnung der Aktienzeichnung zu zahlen.

Reserveoffizieren zur Beachtung!

Arab. Das hiesige Ergänzungsbezirkskommando teilt den auf dem Gebiet dieses Kommandos wohnenden Reserveoffizieren mit, daß ihre Kontrolle vom 1. März bis zum 31. Mai stattfinden wird.

5 Millionen bei Diplom-Rostifizierungen erbetet

Bucuresti. Der Untersuchungsrichter hat bisher in dem bekannten Manewitsch-Panama 30 Aerzte verhört, die alle ausfragten, daß Manewitsch jedem 20—30.000 Lei für die Rostifizierung der im Ausland erworbenen Diplome erprekte. Auf diese Weise wurden an ungefähr 400 Aerzten Erpressungen verübt. Die Gesamtsumme der Erpressungen kann auf 5 Millionen geschätzt werden.



Die japanische Regierung beabsichtigt demnächst ein Gesetz über die Sterilisierung einzubringen.

Dem nach Hatzfeld zuständigen Miloban Leskin sind in einem Timisoaraer Gasthause 500 Lei gestohlen worden.

In Stadt und Komitat Arab sind von 1170 Trafiken 974 in Händen von Christen und 196 in Händen von Juden.

Der Finanzminister hat den Termin zur Einzahlung der Haussteuer bis zum 10. Feber verlängert.

Der gew. Außenminister Titulescu kehrt im Laufe dieser Woche aus der Schweiz zurück.

Der Sekretär des Verbandes der Handelskammern, Nicolae Murgulescu, ist nach Unterschlagung von 2 Millionen Lei geflüchtet.

Das Komitat Temesch-Korontal kauft von der Schilaber Farm 34 Juchterber um 3000 Lei je Stück und gibt diese um den halben Preis an ärmere Gemeinden weiter.

Der Krader Kaufmann Josef Hsch erstattete die Anzeige, daß sein Lehrling Jakob Weihenburger seit einigen Tagen verschwunden ist.

In Perjamosh hat ein Weisheitsball stattgefunden, der sehr gut gelungen ist.

In Florida leben 69 Personen, die über 100 Jahre alt sind. Ein Indianer mit 131 Jahren in der Stadt Orlando steht an ihrer Spitze.

Die Timisoaraer Holzindustrie hat 120 Arbeiter mit der Begründung entlassen, daß der Warenvorrat zu groß sei und eine Wagnislockung eingetreten ist.

Vor kurzem feierte das deutsche Knabengymnasium in Tarutino die 30. Jahresschweife seines Bestehens.

In Budapest wurde der Kanaleidirektor des Trabrennvereins, Karl Schwab, wegen Unterschlagung von ungefähr 500.000 Wengos (so Währungseinheit) verhaftet.

Die Grogasgesellschaft hat beschlossen, eine zweite Flugfabrik in Kleinostropia zu errichten.

Western abend wurde in der Belgrader Stupschina das neue romänisch-jugoslawische Handelsabkommen einstimmig angenommen.

Die Galanteriewarenhandlung Rozalia Rozmovits in Traşna suchte um den Zwangsausgleich an.

Gegen den Krader Kaufmann Josef Gzalo und Gattin wurde die Anzeige erstattet, weil sie eine Pfändung wegen Steuerrückstand verhinderten und den Polizisten Dumitru Konstantin beschimpften.

Die Christlichen Mitglieder der Galager Advokatenkammer haben die Ausschließung von sämtlichen jüdischen Advokaten beschlossen.

Ball der Intelligenzen in Kefasch.

Die Beamten der Gemeinde Kefasch veranstalteten im Gasthause Schrauber am 10. Feber einen Masken- und Kostümball. Die drei hübschesten Masken werden prämiert. Dieser alljährlich veranstaltete Ball wird auch heute aus der Umgebung anlocken.

Massnahmen zur Förderung der Landwirtschaft

Maschinen und Geräte für die Landwirte.

Bucuresti. Ackerbauminister D. A. Joaniteşcu ist gegenwärtig mit den Fachreferenten des Landwirtschaftsministeriums damit beschäftigt, alle Vorbereitungen zur Förderung der Landwirtschaft zu treffen, die eine Produktionssteigerung ermöglichen sollen. Um überall die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig treffen zu können, wird durch die Organe des Ackerbauministeriums und die Gemeindeverwaltungen eine Zusammenstellung des Bestandes und der Ausrüstung der einzelnen Bauernwirtschaften gemacht, damit festgestellt werden kann, wo zuerst geholfen werden muß.

Die Aufnahme des Inventars der Bauernwirtschaften erfolgt insbesondere in bezug auf den Viehstand, auf Geräte und erforderliche Werkzeuge. Die Gemeindebehörden haben die Berichte dringend einzusenden, damit die zuständigen Behörden des Ackerbauministeriums sehen, wo den Bauern Maschinen und Geräte zur Verfügung gestellt werden müßten. Dann werden Verteilungskommissionen in den einzelnen Komitaten wirken, die vor allem auch Vorschläge für die zur besseren Ausstattung der Landwirtschaft erforderlichen Kredite unterbreiten werden.

Eschener Frau muß für eine dem Lehrer verabreichte Ohrfeige sitzen

Timisoara. Die Eschener Frau Maria Maser sah am 8. Oktober 1936 durchs offene Fenster, daß der Lehrer Petru Grozeşcu in der Schule ihr Kind prügelte. Da rannte die Frau in die Klasse und zog den Lehrer zur Verantwortung. Als dieser sie hinauswies, versetzte sie ihm eine schallende Ohrfeige. Sie wurde vor's Gericht gestellt und der hiesige Gerichtshof verurteilte die Frau zu 2 Monaten Gefängnis, wogegen sie appellierte. Ihr Verteidiger argumentierte nun

vor der königlichen Tafel folgend: Der Lehrer kam ständig verspätet in die Schule. Die Kinder lärmten natürlich und als er endlich in die Klasse kam, verprügelte er sie. Aber nicht, daß er 1-2 Ohrfeigen ausgeteilt hätte, sondern nach demselben mathematischen System, wie er zu spät kam. Es ist also verständlich, wenn die Mutter des Kindes in ihrer Empörung das Maß überschritten hat. Die Tafel setzte die Strafe der Maria Maser auf 1 Monat herab.

Geschäftsträger ermordet?

Das Tor hinter sich versperrt und sei her nicht gesehen. — Blutspuren im Stiegenhaus.

Bucuresti. Der Sowjetgeschäftsträger Theodor Budjento ist Sonntag abend unter geheimnisvollen Umständen aus seiner hiesigen Wohnung verschwunden. Budjento, der seit der Abberufung des Gesandten Ostrowski die Sowjetgesandtschaft leitet, verließ gegen 8 Uhr das Gebäude der Sowjetgesandtschaft und ließ sich auf dem Gesandtschaftsauto in seine Wohnung fahren. Laut Erklärung des Chauffeurs

ob Budjento geraubt oder ermordet wurde.

Für das letzte spricht der Umstand, daß im Stiegenhaus verdächtige Flecke gefunden wurden, die höchstwahrscheinlich von Blut stammen, die vor kurzem ausgewaschen sein dürften.

Die Untersuchung wird nun in dieser Richtung fortgesetzt.

Der verschwundene Geschäftsträger ist insgesamt erst 37 Jahre alt.

„Capitala“ will wissen, daß Budjento mit Trozkisten in Verbindung stand und in seiner Angst nach Moskau berufen und hingerichtet zu werden, geflüchtet ist.

Faschingsbälle in Wiesenhaid.

Wie man uns aus Wiesenhaid berichtet, veranstaltete die dortige Feuerwehr am Samstag, den 5. Feber, im Raiffelsen-Rasino einen Ball. Am Dienstag, den 8. Feber, hat im Gasthause des Peter Feil ein Nobel-Ball stattgefunden. Beide Bälle sind sehr gut gelungen.

Gemlater blinde Frau — muß betteln gehen

Dieser Tage begegnete ich in Arab einer alten schwäbischen Frau mit einer schwarzen Brille, die 7 Monate gänzlich blind war und im Araber Spital behandelt wurde. Nun, wo die Frau etwas sieht, entließ man sie aus dem Spital und schickte sie — nach Hause.

und Aufrechterhaltung ihrer Parteipresse vergeudet. Einhalb Millionen wurden zusammengebettelt, um sich mit separater Liste in einen ganz aussichtslosen Wahltampf zu begeben usw. Aber auch sonst werden in den einzelnen schwäbischen Gemeinden Kulturhäuser, Vereine und Heime errichtet, prunkvolle Kapelle und Gräfte auf den Friedhöfen gebaut, doch kein Mensch denkt daran, wie notwendig es wäre, wenn man in jeder Gemeinde ein kleines Armenhaus, eine Art Dorfspital, hätte. Der Dorfarzt könnte dort in der Weise Volksdienst leisten, daß er die wenigen Kranken gratis behandelt und der Frauenverein oder Mädchenkreis würde ein wirklich wohltätiges Werk tun, wenn seine Mitglieder abwechselungsweise Dienst am Volke ausüben würden.

Die Frau geht nun in Ermangelung des zum Leben dienlichsten betteln und wimmelt vitterlich über ihre trostlose Lage, in welcher sie sich als Schwäbin aus der reichen Gemeinde Gemlat befindet. Bezugsweise unterstützte ich diese Frau, um ihr für den Moment die Sorgen zu erleichtern. Bei dieser Gelegenheit fiel mir aber jener kostspielige Bruderkampf ein, der unter unserem Volke schon seit Jahren geführt wird. Mehr als eine halbe Million Lei wurden monatlich zur Bezahlung der Volksverbesserer

Angehenden Schimbasken zur Beachtung!

Arab. Das hiesige Ergänzungsbezirkskommando fordert die Junglinge des Jahrganges 1938, die bei der Kavallerie als Schimbaska dienen wollen, auf, ihre Gesuche bis spätestens 20. Feber einzureichen. Außer dem Vermögenszeugnis und der elterlichen Einwilligung ist auch ein Zeugnis über den regelmäßigen Besuch der vormilitärischen Ausbildung beizulegen.

300 Autos gestohlen

Wien. Aus den Lagern der Autofabrik in Steyr sind 300 Autos verschwunden. Die Polizei vermutet, daß den Diebstahl kommunistische Arbeiter begangen haben, die zwei Nachwächter niederschlugen und mit den Autos davonfuhren. Die gestohlenen Autos werden wahrscheinlich nach Spanien geliefert.

Wegen einem Hund ein Menschenleben.

Timisoara. Zwischen den Bauern Georg Stirban und Georg Serhan in der Gemeinde Ghirac entstand wegen einem Hund ein Streit. Da Stirban tödlich wurde, zog Serban das Messer und erschlug seinen Gegner. Bei der gestrigen Verhandlung verurteilte das Gericht Serban zu 2 Jahren Gefängnis.

Juden dürfen nur mit Erlaubnis reisen

Arab. Laut einer Verordnung der Präfektur dürfen Juden auf die Dauer der Ueberprüfung ihrer Staatsbürgererschaft nur mit behördlicher Erlaubnis reisen. Laut Verfügung des Polizeiquartiers Jon Crisoveanu bezieht sich die Verordnung hauptsächlich auf jene Juden, die sich erst in 1919 hier niedergelassen haben.

Waffen Weizen

Die hauptstädtische Stoba-Gesellschaft hat 1000 Waggons Weizen nach der Tschechoslowakei ausgeführt. Die Zahlung dieser Lieferung wird mit Waffenlieferungen der Stobawerke verrechnet.

Interimskommissionen in Timis-Korontal.

Zu den bereits ernannten Interimskommissionen wurden noch folgende ernannt: In Morawitsa: Nikolaus Stitzer, Philipp Dewalb, Matthias Opermann, Josef Wingeş, Nikolaus Brennessel, Josef Elfasser und Johann Fessler. — In Renauheim: Peter Hunyar, Hans Blahmann, Bernhard Martin, Peter Frauenhoffer, Adam Rothgerber, Michael Sehl und Peter Braun. Als Beobachtungsmitglieder für die Landwirtschaftskammerwahl wurden in Renauheim gewählt: Franz Rühlburger, Jakob Anton und Jakob Mayer. Als Ersatzmitglieder: Peter Bohn, Nikolaus Fuchs und Peter Kleemann.

Trachtenball in Renauheim.

Der Renauheimer Mädchenkreis und Jungmännerverein veranstaltete einen Trachtenball, der sehr gut gelungen ist. Geldherren waren Heinrich Rothgerber und Anton Weber. Den Vorstrauß erstand Heinrich Rothgerber um 1606 Lei und berehrte ihn seiner Schwester Bisi. Es waren in schwäbischer Tracht 89 Paare. Mädel: Nantischl Weber, Anna Weber Nant Weber, Bisi Massoni, Rest Massoni, Anna Sehl, Kathi Sehl, Bemi Sehl, Anna Bartole, Mari Brach, Kathi Vogel, Margareta Fritz, Bisi Utmayer, Margareta Heinz, Kathi Wölter, Anna Müller, Bemi Holz, Bisi Rothgerber, Hilbe Bauer und Bisi Bauer Grabag. Die Frauen: Bisi Klein, Anna Blahmann, Kathi Vogel, Kathi Rühlbach, Kathi Endreß, Bisi Rühlburger, Anna Ullinger, Bisi Utmayer, Kathi Bartole. Es waren aus der Umgebung noch viele Mädchen und Jungen am Ball. Der große neugebaute Tanzsaal war überfüllt. Die Stimmung war sehr gut und hat bis in die späten Morgenstunden gedauert. Alles war froh, so daß man sich schwer zum Heimgehen entschloß.

Sch zerbrech' mir den Kopf!



— über die Folgen eines Liebesverhältnisses zwischen dem Aradar-Siegwundhansener 23-jährigen S. M. und der 40-jährigen Schegaer Frau E. R. Er hatte sich nun vor dem Arader Gerichtshof gegen die Anklage der Anstiftung zu einer sträflichen Tat zu verantworten. Diese Anklage erhob die Frau im vergangenen Jahre gegen den jungen Mann. Zwischen ihnen war nach kurzer Bekanntschaft ein Liebesverhältnis entstanden, das nicht ohne Folgen blieb. M. habe ihr Johann zugerebet, daß sie durch einen Arzt einen verbotenen Eingriff vornehmen soll. Die Frau sträubte sich dagegen, da aber der junge Mann mit der Lösung des Verhältnisses drohte, suchte sie einen Frauenarzt auf. Dieser weigerte sich aber, den Eingriff vorzunehmen und sie gebär ein Kind. Der angeklagte junge Mann verwahrte sich gegen die Anklage und behauptete, daß die Frau sich materielle Vorteile ergattern will. — Der Gerichtshof hat den jungen Mann, da die Anklage nicht erwiesen werden konnte, freigesprochen.

— über das Nach des Bucurestler Diebes George Filip, der den Staatshaushalt Romaniens gestohlen hat und doch seinen Namen dabei erbeutete, ja sogar in den Kerker wanderte. Er hatte bisher nur Taschendiebereien begangen und sehnte sich nach einem größeren Geschäft. Und so entschloß er sich, dem Finanzministerium einen nächtlichen Besuch abzustatten. Er durchwanderte die vielen Zimmer. fand aber nichts als Utensilien und Protokolle, jedoch kein Geld. Um nicht ganz leer aus dem Finanzministerium abzugehen, nahm er 12 dicke Bände von Utensilien mit sich, die er als Makulaturpapier verkaufen wollte. Bei der Ausrüstung wurde der Dieb aber von einem Portier erfaßt u. ihm die Beute abgenommen. Es war der ganze Haushalt des verstorbenen Jahres. — Das war ein bißchen zuviel, den ganzen Staatshaushalt zu stehlen. Es sind ja viele, sehr viele Nehmer da, die nehmen, was genommen werden kann, der weitaus größere Teil kann eben doch nicht gestohlen werden. — Der Einbrecher George Filip ist erst 22 Jahre alt und für Lehren noch empfänglich. Er wird sich daher merken, daß man nicht alles auf einmal stehlen kann.

— über einen spafhaften Fall vor dem Wilner Bezirksgericht. Anton Blaha sollte als Zeuge verhört werden. Der Richter machte ihn auf die schweren Folgen der falschen Zeugenaussage aufmerksam und forderte ihn auf, die klare Wahrheit zu sagen. Auf diese ernste Mahnung gab der Zeuge folgende, verblüffende Antwort: „Gehtrenger Herr Richter, ich kann Ihnen beim besten Willen nie Gesichts sagen, denn ich kenne seit 10 Jahren net aus'm Rausch raus“. Der Richter wollte den kühnen Zeugen zunächst wegen Verweigerung der Aussage bestrafen. Durch amtliche Erläuterungen wurde aber festgestellt, daß Blaha im Dauersuff dahinlebe und eigentlich nie wachtern, aber auch nie volltrunken sei. Beim Erwachen greift er nach dem Maßkrug mit acht Wilner Bier und so geht's den ganzen Tag. Maß für Maß — ins Maßlose. Vom vielen Bierlaufen ist Blaha verblübet. Eine lebende Bierleiche. Der Richter verzichtete demzufolge auf die Aussage eines Zeugen, der sich seiner Unzurechnungsfähigkeit bewußt ist.

— über eine schwierige Verhandlung zwischen Tschechen und Engländern in London zwecks Zusammenarbeit gegen Deutschland und das Deutsche Reich. Man konnte sich nicht verständigen, da es keinen Engländer auf Erden gibt, der Tschechisch spricht. Ebenso mangelhaft ist es aber auch um die englische Sprachkenntnis der Tschechen bestellt. Hingegen sprechen sehr viele Engländer deutsch und unter den Tschechen gibt es selten einen, der nicht deutsch spricht. Was blieb da anderes übrig, als die deutschtschechischen Verhandlungen in deutscher Sprache darüber, wie man das Deutsche Reich vernichten könnte. — Diese Verhandlung von deutschtschechen in deutscher Sprache ist eine Glanzleistung von brünnlichem Nationalismus.

Umgestaltung des Genossenschaftswesens

Bucuresti. Der „Monitorul Oficial“ veröffentlichte heute ein Dekret über die Reorganisation des Genossenschaftswesens, die eine Neuorganisation des gesamten Genossenschaftswesens zum Ziele hat. Vorberhand wurden zu diesem Zwecke die Leitungsausschüsse der Hauptkassen der Genossenschaften, der Zentrale zur

Organisierung und Kontrolle der Genossenschaften, der Konsumzentrale „Cecopaba“ und der Genossenschaftszentrale aufgestellt. Zur Leitung dieser genossenschaftlichen Amtsstellen werden Interimarkommissionen, bestehend aus je neun Personen eingesetzt.

Den Gastwirt und seine Frau lebensgefährlich verletzt.

Mordüberfall auf einen Paratzeer Gastwirt

Timisoara. Der Gastwirt Johann Rasch in der Gemeinde Paratz (bei Schag) wurde in seiner Wohnung von einem durch Fenster eingedrungenen Mann überfallen. Rasch sprang aus dem Bett, konnte sich aber nicht wehren, da er friegstunfall-einarmig ist und durch einen furchtbaren Hieb auf seinen gesunden Arm kampfunfähig wurde. Auf das Getöse erwachte die Frau, wurde aber sofort am Kopf getroffen. Trotzdem lief sie in den Hof, der Angreifer stieß ihr aber noch, schleifte sie in das Zimmer zurück und schlug mit einem harten Gegenstand zu, bis sie regungslos am Boden lag.

am Latort eine Westkappe und einen abgerissenen Mantelknopf, die möglicherweise auf die Spur des Täters führen können. Der Ueberfall hat in der ganzen Gemeinde ungeheure Empörung hervorgerufen.

In dem Glauben, daß das Ehepaar tot sei, entfernte sich der Eindringling.

Die Ueberfallenen kamen später zu sich und riefen um Hilfe. Die herbeigekommenen Nachbarn fanden bei dem furchtbaren Zustande. Der aus Schag herbeigerufene Arzt stellte bei der Frau einen Bruch der Schädeldecke fest. Man überführte sie nach Timisoara ins Krankenhaus. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

Der Täter scheint den Ueberfall aus Rache verübt zu haben, da er keinerlei Wertgegenstände mit sich nahm. Die Gendarmerie fand

Eröffnung der deutschen Lehrlingschule

Timisoara. Im Festsaale der Banatia hat gestern die feierliche Eröffnung der deutschen kath. Gewerbe- u. Handelslehrlingschule stattgefunden. An dem Fest haben Bischof Dr. Augustin Pacha, Abgeordneter Dr. Franz Kräuter, Direktor Dr. Josef Nischbach, Obmann der Vereinigung der Banater deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute, Ingenieur Götzler, die Domherrn Wegling und Walmer, Professor Dr. Peter Schiff u. a. teilgenommen. Die Lehrlinge brachten Lieber, Sprachstühle und 2 Einakter zum Vortrag.

Die Ungarische Partei geht mit der Regierung

Krad. Gew. Präfekt Dr. Eugen Barbul, Kandidat auf der Regierungsliste des Arader Komitates, erklärte den Pakt zwischen der Regierung und der Ungarischen Partei als fertige Tatsache. Die Ungarn bekommen 11 Mandate und 7 Senatoren, hievon im Arader Komitat einen Abgeordneten und ein Senatormandat.

PULVER
COCOSEL
KOPF- ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG
VERMINDERT STREIßT ORIGINAL PULVER COCOSEL

Der schönste Film der Gegenwart im Urania-Kino

Ein Martha Eggerth- und Jan Kiepura-Film wird gedreht.

*) Arad. Wiederum bietet sich dem Kinopublikum Gelegenheit, einige vergnügte Stunden zu erleben, die ihnen die allseitsbeliebte Filmschauspielerin Martha Eggerth und ihr Partner Jan Kiepura, der heute bereits ihr Ehegatte ist, mit dem schönsten Film der Gegenwart: „Zauber der Boheme“ bereiten soll. Der Film, welcher mit ausgezeichneten Kräften gedreht wurde und von der Robert Stolz'schen zauberhaften Musik begleitet wird, beinhaltet das Leben des Sängers Rene und der bildhü-

bschen Sängerin Denise, die sich für ihren Herzliebsten aufopfert. Auch ansonsten ist der Film reichhaltig an Erlebnissen und spielt sich in wunderbaren Gebieten ab. Ubrigens bringen wir den Inhalt desselben in einer unserer nächsten Folgen, damit sich die Leser noch vor der Erstaufführung am 17. Feber im Urania-Kino ein richtiges Bild von jenem Zauber machen können, der ihnen durch Martha Eggerth und Jan Kiepura geboten wird.

Fünf Kategorien von Beamten

Arad und Timisoara gehören zur 2. Kategorie.

Das Finanzministerium teilte die Staats-, Stadt- und Gemeindebeamten dem Gehalte nach in fünf verschiedene Klassen, da die Lebensmöglichkeiten nicht in allen Teilen des Landes gleich sind. In die erste Kategorie gehören die Beamten von Bucuresti, Constantza und Sinala. Sie erhalten 100-prozentig das für ihren Rang vorgeschriebene Gehalt und 20-30 Prozent Wohnungszulage. In die zweite Kategorie gehören Timisoara, Arad, Großwardein, Kronstadt, Czernowitz, Klausenburg, Eratoba, Jasi, Galatz, Lugosch, Hapsfeld, Sathmar, Hermannstadt, Targu-Mures. Diese Beamten erhalten 95 Prozent des vorgeschriebenen Gehaltes und ebenfalls 20-30 Prozent Wohnungszulage. In die dritte Kategorie gehören die Städte: Karlsburg, Reschitz, Oravitsa, Petrofant, Schäßburg, Fagaras, Blasenborf, Bistritz, Del, Deva und Odorheiu. Die Beamten dieser Kategorie erhalten 92 Prozent des vorgeschriebenen Gehaltes und 15

bis 25 Prozent Wohnungszulage. Die Beamten der vierten Kategorie erhalten 88 Prozent Wohnungszulage. Die Beamten der 5. Kategorie, der die kleinen Gemeinden angehören, erhalten 80 Prozent des Gehaltes und keine Wohnungszulage.

länder und die deutschtschechischen Tschechen verhandeln in deutscher Sprache darüber, wie man das Deutsche Reich vernichten könnte. — Diese Verhandlung von deutschtschechen in deutscher Sprache ist eine Glanzleistung von brünnlichem Nationalismus.

Trachtenball in Johannisdorf.

In Johannisdorf wurde ein Trachtenball veranstaltet, der sehr gut gelungen ist und stark besucht war. Erster Geldherr war Peter Holz, 2. Geldherr Stephan Kojan und überreichte ihn seiner Tänzerin Maria Schlotter. Beim Trachtenwettbewerb erhielt Venti Bagt den 1., Anna Lbreit den 2. und Biesi Guth den 3. Preis.

Der Röntgen-Apparat im Koffer.

Der Budapest Arzt Dr. Joltan Hollo hat nach langen Versuchen einen Röntgen-Apparat konstruiert, der bequem in einen Koffer gepackt und getragen werden kann.

Zwei romanische Arbeitskräfte neben jedem ausländischen Sacharbeiter

Die Anstellung der Minderheitler in den Unternehmungen.

Bucuresti. Der Ministerialausschuss, welcher die Lage des Personals in den Unternehmungen überprüft, hat in seiner letzten Sitzung grundsätzlich vereinbart, gegen die Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis vor allen entbehrlichen ausländischen Arbeitskräften Stellung zu nehmen. Die unentbehrlichen ausländischen Sacharbeiter bekommen einstweilen noch eine Verlängerung ihres Aufenthalts im Lande, alle Unternehmungen aber, die so einen unentbehrlichen ausländischen Sacharbeiter halten, müssen neben ihm zwei romanische Arbeitskräfte anstellen, damit diese die Spe-

zialarbeit des ausländischen Sacharbeiters innerhalb der kürzesten Zeit aneignen können.

Was die Lage der Anstellung befinlichen Minderheitler betrifft, so können diese — wie „Argus“ meldet — im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in Anstellung bleiben. Was die Minderheitler in den Unternehmungen betrifft, welche für Seereschiffen arbeiten, so ist es allein dem Großen Generalstab überlassen, bezüglich der Anstellung oder Beibehaltung der Minderheitskräfte zu entscheiden.

Partnädige Selbstmörderin in Brudenau

Wir berichteten in unserer letzten Folge über einen erschütternden Fall in Brudenau, wo die Frau Margareta Scheible, die herzkrank war und sich nicht ärztlich behandeln lassen wollte, eine Steinschlagung trank, um die Leiden los zu werden. Sie konnte jedoch mit ärztlicher Hilfe dem Leben erhalten werden. Die Frau wollte aber sterben. Gestern nachts stieg sie durch's Fenster in den Hof und stürzte sich in den Brunnen. In der Frühe fand man sie tot im Brunnen. Der Fall hat in Brudenau große Teilnahme erweckt.

Kaufet Lohse mit Vertrauen
bei der amtlichen Los-Verkaufsstelle. Zentralfst: Cluj, Str. Reg. Maria 46. — Arab: J. Olaria, Str. Bratianu 2.

Feuer in Johannisdorf.

Wie uns aus Johannisdorf berichtet wird, ist im Stalle des Kleinbauers Anton Martin aus Unvorsichtigkeit Feuer ausgebrochen. Herbeigekommene Leute konnten ein Pferd retten, ein Pferd und eine Kuh sind aber im Rauch erstickt. Der arme Mann erlitt einen Schaden von 18-20.000 Lei.

Wölfe überfallen eine Schafherde.

Bei Bobeni (im Prachobatal) überfielen 6 Wölfe eine Schafherde. Der Hirt Georg Jamsitz erschlug 2 Wölfe mit dem Knüttel und jagte die anderen in die Flucht.

Liedertafel in Triesbawetter.

Der Triesbawetterer Männerchor veranstaltete eine Liedertafel, verbunden mit Dilettantenvorstellung. Nach einer Begrüßungsrede des Obmanns Johann Bach trug der Gesangverein zwei Lieder vor. Sodann folgte ein Volksspiel. Darsteller waren: Johann Renard, Anna Eibl, Maria Becher, Nikolaus Schmidt, Jakob Blar, Nikolaus Wime, Anton Renje. — Sodann folgte ein musikalischer Schwank mit folgenden Personen: Sebastian Wschel, Sebastian Kotron, Peter Willert und Johann Bach. Nach Vortrag eines Liedes gelangte wieder ein Stück zur Aufführung. Mitgewirkt haben: Johann Bach, Johann Müller, Franz Fassbinder, Maria Wregler, Johann Frank und Peter Willert. Sodann wurden noch einige Lieder gesungen. Zum Schluss beehrte sich Chorleiter Kaplan Ernst Heintzschel für den starken Besuch.

Sodann begann der Tanz zu den Klängen der Kapelle Marter und dauerte bis in der Frühe. Die Unterhaltung ist in jeder Hinsicht gut gelungen, wofür dem Kaplan Heintzschel Dank und Anerkennung gebührt.

Originalmitteilung

Meine Magen u. Darmkrämpfe waren schon unerträglich

*) Mein Bruder, der meine schon seit Jahren andauernden quälenden Magenschmerzen und mein, von schrecklichen Krämpfen entstehendes Jammern nicht mehr mitanhören konnte, übertrug mir, nach Hause kommend, mit einer Flasche von dem Heilmittel „Gastro D.“ Ich muß die heilsame Wirkung dieses Heilmittels, die ich nach meinen bisherigen erfolglosen Versuchen — nach kurzem Gebrauch —, Gott sei Dank, endlich erreichte, einfach wunderbar nennen. Ich möchte aber sehr gerne die Kur fortsetzen, weshalb ich Sie bitte, mir bringend noch 2 Flaschen „Gastro D.“ senden zu wollen. S. C. aus Brasov, Str. R. Carol 2.

Dieses aus amerikanischen Heilpflanzen hergestellte „Gastro D.“ dient heute schon bei den verschiedensten Magen-, Darm-, Galle-, Nieren- und Lebererkrankungen den Leidenden als gemeinsamer Schatz, weil nach kurzer Kur die besten Erfolge damit erzielt werden. Ärzte empfehlen es.

Gastro D. ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, oder zu bestellen gegen Übernahme von 125 Lei bei Apotheken-Vertrieb, Bucarest, Calea Victoriei 24

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(124. Fortsetzung.)

Durch zehn Jahre hast Du eine Probe bestanden, aus der Du geläutert hervorgehst und frei von allen Schladen, wie das Gold, welches durch den Schmelztiegel wandert. Was Du durch Rohheit und Verbrechen nicht erringen konntest, hast Du durch Deinen braven Lebenswandel erzwungen. Du hast Dich verborgen gehalten und dadurch ein löbliches Schamgefühl für das Tun vergangener Zeiten verraten, Du hast die Pension nicht mehr behoben und ein Ehrgefühl behundet, das sich bestimmte, die Mutter durch eigene Kraft zu erhalten, jetzt bist Du gründlich und für immer gebessert.

— Mein gnädiger Herr... stammelte Josef dankbar.
— Dein gültiger Onkel von heute ab und Du mein Kessel!

Josef preßte die Hand des Onkels an die Lippen und weinte.

Die Wahnsinnige, von den anderen nicht beachtet, blickte eine Sekunde lang neugierig auf die Szene, welche sich hier abspielte, packte sodann fürsorglich ihre Perlen zusammen und trippelte langsam näher.

Ihr Stichern erregte die Aufmerksamkeit des Bruders und des Sohnes.

— Hast du nichts zu sagen, Bertha? frug der Baron.

Das Stichern verstummte, sie wurde ernst, blickte lange umher, als ob sie die verlorenen Gedanken sammeln wollte und sprach dann anscheinend gerührt.

— Du bist ein guter Mensch, Bela, es ist ein großherziger Zug, deiner würdig, daß Du meinem Mann verzeihst, daß du dich mit ihm verzeihst. Wir werden in Zukunft keinen Wein mehr trinken, damit du dich unser nicht zu schämen brauchst.

— Bertha, das ist dein Sohn!

Sie blickte aufmerksam in das Antlitz Josefs, verneinte sodann mit dem Haupte und sagte mit großer Bestimmtheit:

— Ich lasse mich nicht irre führen, ich habe keinen Sohn. Vor langen Zeiten, das sind vielleicht schon hundert Jahre her, da hatte ich einen, aber aus dem ist ein Mädchen geworden, meine Tochter, die Theresie.

— Sieh' ihn doch genauer an, Bertha, brang der Bruder in sie, lasse einen Strahl des Lichtes in dein Gedächtnis bringen, kröne die Freude unseres Wiedersehens...

— Nein, nein, Bela, ich habe keinen Sohn. Er war unbankbar und meiner Ahnen unwürdig. Statt in den Reihen der Magnaten zu leben, ist er in die Fabrik gegangen und im Weine ertrunken. Ich lasse mir keinen Fremden als Sohn aufdringen.

Sie lehrte ihrem Bruder stolz den Rücken, ließ sich wieder auf einen Grabhügel nieder, holte ihre Perlen hervor und begann dieselben auf einen Faden zu fassen.

— Was beginnst du, Bertha? frug der Baron wehmütig. Sie erwiderte nichts und summete die Melodie eines Liedes vor sich hin.

Er strich jählich das weiße Haar, das ihren Scheitel bedeckte, und aus seinen Augen perlten Tränen nieder auf das Haupt der Greisin.

Sie ließ das eine Zeit lang willig geschehen, hob dann langsam das Haupt empor und blickte ihn lächelnd an.

— Du wirfst mit mir kommen, Bertha!

— Zur Mutter?

— An dieselbe Stelle wo die Mutter lebte.

— Ich habe die Mutter schon so lange nicht gesehen, sagte sie gedankenvoll.

— Wohl mehr als vierzig Jahre, denn so lange ist sie schon tot.

— Tot — tot — tot — natürlich ist

(Nachdruck verboten).

sie tot, aber ich werde mit ihr sprechen, ich will den Heil nicht heiraten. Das kann mein Unglück sein. Er ist roh und wird verkommen. Ich bin die Tochter einer vornehmen Familie, ein Kaiser muß um meine Hand werben.

Josef trat vor seine Mutter hin, aber sie schrie wild auf, warf ihm die Perlen ins Gesicht, ein heftiges Zittern erfaßte sie, das Blut stieg ihr ins Antlitz, sie ballte krampfhaft die Faust und heifer entrag es sich ihrer Kehle:

— Weg, Verführer, ich will dich nicht. Du bist mein Unglück!

— Mutter! siehe der Sohn.

Sie schlug mit der Faust nach ihm und stieß unzusammenhängende Worte hervor, dabei verzerrten sich ihre Züge krampfhaft, der Schaum trat auf die Lippen, und ehe man sich ihrer bemächtigen konnte, fiel sie der Länge nach auf die Erde hin, wobei sie mit dem Haupte auf ein Grabkreuz aufschlug.

Die Anwesenden umringten befürgt die Greisin, die von einer Ohnmacht umfassen schien.

Aus ihrem Haupte rann das Blut und verflorte in dem weichen Erbreich.

Ignaz bängte die Anwesenden sanft zurück, kniete neben die Ohnmächtige hin und untersuchte sorgfältig das Haupt.

— Wasser, tief er hastig, Wasser und einige Leinwandlappen!

Und während er ein Stuhl aus der Tasche zog, das die nötigsten ärztlichen Instrumente enthielt, sagte er zum Baron gewandt:

— Die Schädeldecke ist durchschlagen und der Hirnkasten verletzt. Die Sache ist sehr bedenklich.

Theresie brachte das Verlangte und Ignaz begann schweigsam sein Geschäft zu verrichten.

Er wusch die Wunde, legte einen Nothverband an und stößte der Ohnmächtigen belebende Tropfen ein.

Nach einigen Sekunden schlug sie die Augen auf und blickte um sich, als ob sie aus einem schweren Traum erwachen würde. Dann umspielte ein mattes Lächeln ihre Züge und sie flüsterte leise:

— Träume ich?

Der Baron wollte etwas sprechen, doch sie legte einen Finger an den Mund und sagte in gedämpftem Tone:

— Verschweige den schönen Traum nicht... Du bist Bela, mein guter Bruder, das ist Josef, mein Sohn, gerade so brav wie Du, und das... richtig, das ist Theresie, der gute Engel, der mich in meinem Traum umschwebt hatte.

Sie stöhnte schmerzlich auf.

— O, mein Kopf, mein Kopf — es glüht.

Ignaz legte einen kalten Lappen auf das Haupt.

Das tat ihr wohl, sie lächelte wieder und fuhr in ihrer Rede fort:

— Josef, küsse deinem gnädigen Oheim die Hand, er kommt zu uns und hat uns verziehen.

— Mutter, Mutter, jubelte Josef, du hast den bösen Traum abgeschüttelt?

— Nicht wahr, es war ein böser Traum?

Ihr Antlitz entfarbte sich und sie suchte zusammen.

Ignaz hielt ihre Hand in der seinen und verfolgte die Pulsschläge, dann blickte er den Baron vielsagend an.

— Was ist's flüsterte er dem Arzte zu.

— Es geht zu Ende.

Frau Heil lächelte ahnungslos.

— Mir träumte, sagte sie, daß ich wahnsinnig gewesen wäre — wahnsinnig. (Fortsetzung folgt.)

Getreideausfuhr stockt wegen der Konkurrenz Australiens

Bucaresti. Die Getreideausfuhr wird seit letzter Zeit immer mehr wegen der Konkurrenz Australiens erschwert. Den Inlandspreis unseres Weizens als Grundlage angenommen, kann der romantische Weizen bei einer Qualität von 78 kg. und 2 Prozent Fremdkörper für griechische Häfen nicht unter 172-175 Schilling geliefert werden, während Australien Weizen 82-er Qualität ohne Fremdkörper um 167 Schilling anbietet. — Die Exporteure hoffen im Frühjahr eine Besserung, da Italien angeblich größere Mengen Weizen zur Deckung des Inlandsbedarfs anzukaufen gedenkt.

Wichtig für die im Reich Studirenden.

Bucaresti. Die Nationalbank läßt bekannt geben, daß die Devisenansprüche für die im Reich Studirenden bis zum 20. Feber anzumelden sind.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvo-Wille vollständige Genesung. Eine Schachtel Lei 20. ... Apotheke, Arab.

Bauernball in Deutschauktpeter.

Der Landwirtschaftsverein von Deutschauktpeter veranstaltete im Gasthause Wittenbinder einen Faschingsball, an welchem sich 60 Paare beteiligten. Getanzt wurde zu den Klängen der Kapelle Adam Hollarbach bis zum Morgen.

Eraung in Engelsbrunn.

In der Engelsbrunner Pfarrkirche findet am 12. Feber l. J. die Eraung der Tochter Maria des dortigen Grundbesizers Josef Ballner und Frau mit Ignaz Maurer Maschinenwerkstatt-Besitzer aus Miosch statt.

Weitere Ausweisungen von Ausländern.

Arab. Das Arbeitsministerium hat weiter folgenden Ausländern die Aufenthaltbewilligung entzogen: Andor Desi, Franz Koranyi, Julius Bogany, Franz Kaufmann und Ludwig Szanto aus Ungarn; Dec Kporil, Franz Gauril und Ferdinand Bartoski aus der Tschechoslowakei und Johann Trost aus Oesterreich.

Neue Interimskommission in Deutschauktpeter.

Für Deutschauktpeter wurde folgende Interimskommission ernannt: 1. Präses: Johann Beder (gew. Richter), 2. Präses: Christian Lehner, Mitglieder: Franz Antoni, Nikolaus Böhmisch, Benzel Lasch, Nikolaus Esch und Johann Lindner.

Soldatengräße.

Unten folgende deutsche Soldaten verschiedener Regimenter der Garnison von Großwarden wünschen allen Eltern, Mädchen und Kameraden des Banates und Siebenbürgens eine fröhliche Faschingsunterhaltung: J. Baumstark, Dolaj, J. Hartmann, Neuarab, B. Guß, Kreuzstätten, R. Keitler, Orzydorf, M. Schambree, Biesenhaid, J. Koch, Petre, J. Marksteiner, Santanna, M. Müller, Alfantanna, M. Friß, Santmartin, B. Weber, Salzburg, B. Windl, Sippa, A. Brüge, Triesbawetter, A. Schlechter, Sanleoni, J. Schira, Lipar, A. Schmid, Amisloara, F. Britt und J. Hermann, Neuarab, F. Keitler, A. Saub und J. Hartmann Kleinantnikolaus, J. Gacklmann, Santmartin, J. Stohl, Dolaj, J. Müller, Neuarab, A. Biringler, Neuarab, J. ... Antantnikolaus, R. Absfallter, ... J. Schweizer, Neuarab, M. ... Gattenbrunn und B. Führbacher, Siegmundhausen.

Interimskommission der Landwirtschaftskammer in Timis-Lor.

Die Regierung hat für Timis-Lorontal folgende Landwirte zu Mitgliedern der Landwirtschaftskammer ernannt: Anton Bogdan, Pefac; Jon Clucurel, Sosbea; Dr. Augustin Ezeles, Arad und Grundbesitzer in Sinez; Amos Dancesa, Chelintz; Dimitrie Gaescu, Timisoara; Ilie Olarescu, Großkomlosch; Abram Pjocovic, Brestowaz; Ioan Ciaciun, Großfereghau; Alexander Radulov, Klein-Bereghau; Ion Popovitch, Gertinis; Anton Bobasnac, Großantnikolauz; Petru Bula, Tschafowa, Nicolae Gaita, Ghiroc; Ion Mita Draghici, Chiseta und Nicolae Cheberesan in Nadaz.

Politische Prügel in Saderlach.

Arab. In der Gemeinde Saderlach wurde der dortige Einwohner Georg Gengler, der in einem Wirtschaftshaus bei einem politischen Streit einen seiner politischen Gegner mit Niederstechen bedrohte, auf der Gasse von einigen Männern gestellt, ihm das Schlachtmesser, um das er nach Hause gegangen war, entzogen und geprügelt. Die Angelegenheit wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Kleinbieber in Perjamosch.

Aus Perjamosch wird berichtet: Ein Gemeindepolizist ergriffte abends eine Frau mit einer Henne unter dem Umhänghut. Weil die Henne sich in Widersprüche verwickelte, führte der Polizist sie ins Gemeindegasthaus. Tags darauf hat die Gendarmerie eine Hausdurchsuchung bei der Frau vorgenommen, wobei verschiedene Küchen- einrichtungsgegenstände im Garten begraben gefunden wurden. Die gefundenen Gegenstände sind Eigentum des Stationschefs und wurden ihm vor 3 Wochen aus der Küche entwendet.

Elternfreude.

In Wiefenbald hat die Gattin des Anton Jakob geb. Anna Schimmel einem Mädchen, die Gattin des Nikolaus Jäger geb. Barbara Kettensack einem Knaben das Leben geschenkt.

Theater

SPIELPLAN des Krader ungarischen Stadttheaters.

Donnerstag abend 9 Uhr: „Jézus-faragó ember“, Premiere.
Freitag abend 9 Uhr: „Jézusfaragó ember“, zum zweitenmal.
Samstag nachmittag 5 Uhr: „Cigányprimás“, Operette (Kinopreise: 20 und 10 Lei plus Taxe).
Samstag abend 9 Uhr: „Egy csók és más semmi“, Operette.
Sonntag nachmittag 8 Uhr: „Sárgapitykés közlégény“, Operette mit billigen Eintrittskarten; 6 Uhr: „Egyetlen éjszakára“, Operette; abends 9 Uhr: „Zsákba macska“, Operette.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Nocht Wienzeile 97.

Freitag, den 11. Febr.
Bucuresti: 18 Kapelle B. Predeacu, 21 Loubadoff, Oper von Verbl. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 19 Beethoven-Sonate, 21.45 Ueber die internationale Automobil-Ausstellung. — Wien: 17.05: Schallplattenkonzert, 19.05 Volkstümliches Konzert, 20.35 Fünftes Abonnementkonzert. — Budapest: 14.30 Bigbandkonzert, 19.40 Konzert der Funkkapelle, 21 Italienisches Konzert.

Samstag, den 12. Febr.

Bucuresti: 18 Langplatten, 19.15 Hörbilder mit Schallplatten, 21.15 Funkkapelle. — Deutschlandsender: 17 Vater und Sohn spielen, 20.10 Volodandmunt, 21 Unser lastiges Wochensend. — Wien: 18.15 Wanderkonzert, 19.25 Von Hund und anderen neuen Tieren. — Budapest: 18 Funkgröße, 19.20 Bigbandkonzert, 21 Die Braut aus Hamburg, Operette.

Forderungen der Mühlen von Caras

Eine Wordnung der Mühlenbesitzer des Komitates Caras, geführt von dem Neumolbowaer Mühlenbesitzer Konstantin Stürmer, überreichte dem Präfekt Dr. Tzelcu eine Denkschrift, in welcher die Wünsche und Beschwerden der Kleinmühlen des ganzen Banates enthalten sind.

Die Mühlenbesitzer verlangen die Besteuerung der Mühlen und Arbeitsstunden. Falls dies nicht möglich wäre, sollen die Mühlen in Handelsmühlen, gemischte Mühlen und Bauernmühlen eingeteilt werden.

Weiter wird verlangt, daß die Einteilung nicht von Amts wegen, sondern aus freier Entscheidung des Mühlenbesitzers erfolgen soll.

Die Bauernmühlen sollen von den ständi-

gen Kontrollen befreit sein. Weiter soll den Bauern das Recht zustehen, ohne jede Einschränkung jede beliebige Gattung Mehl in beliebiger Menge aus eigenem Weizen in Bauernmühlen zu mahlen. Die Bauernmühlen sollen von der Pflicht der Führung von Registern befreit sein.

Schließlich wird für sämtliche Kategorien von Mühlen die Vereinfachung der Kontrollen verlangt. Es soll weiter nicht geschehen dürfen, daß vom Gemeinbeschreiber und Gendarmen angefangen die Vertreter sämtlicher Behörden die Mühlen kontrollieren und schikanieren sollen.

Der Präfekt versprach den Mühlenbesitzern, daß er die Denkschrift bei der Regierung wärmstens befürworten wird.



Staatslotterie

Vergessen Sie nicht auf die zahlreichen durch die Staatslotterie zu Millionären

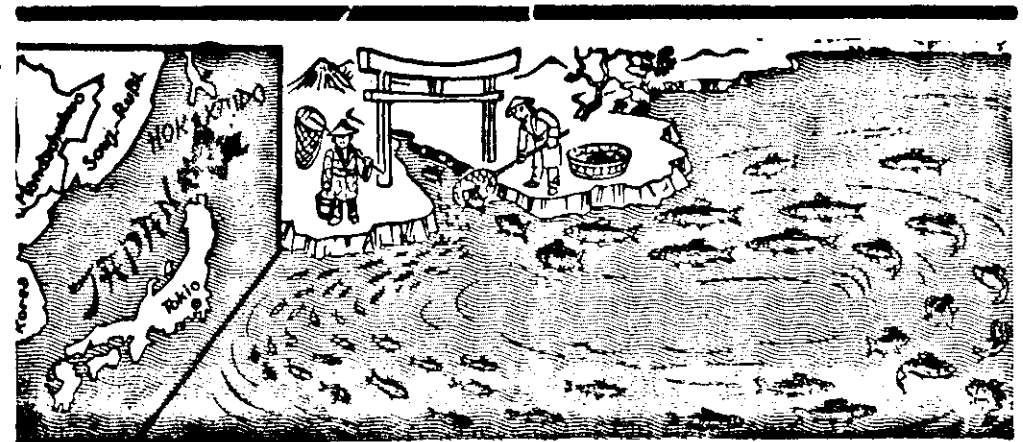
Gewordenen. Denken Sie an Ihre Familie, an Ihre Kinder u. an Ihr eigenes Glück

am 15. Feber ist die Klassenziehung der Millionen

Erneuern Sie Ihre Lose

Dr. Hans Otto Roth — lebenslänglicher Senator von Rechtswegen

Bucuresti. Der Oberste Gerichtshof hat auf eine Eingabe mehrerer Abgeordneten die Gültigkeit des im Dezember 1937 gewählten und vor der Konstituierung aufgelösten Parlaments anerkannt und ausgesprochen, daß den zum zehnten Male gewählten Abgeordneten die lebenslängliche Senatorenschaft von Rechtswegen gebührt. — Dieser Entscheid des Obersten Gerichtshofes hat ungeheures Aufsehen erregt, da nicht nur eine Anzahl von romanischen Oppositionsführern sondern auch Minderheitsführer (darunter auch Dr. Hans Otto Roth) nun zu lebenslänglichen Senatoren werden.



Japan treibt Lachs auf die Weibe.

Einem Naturgesetz folgend, lehren die Lachs zur Laichzeit an die Stelle zurück, wo sie einst aus den Eiern schlüpften. Diese Laichzeit wird in Japan auf der Insel Hokkaido, deren Lage im Bild links ersichtlich ist, von den Regierungsfischerstellen systematisch ausgewertet. Die Lachs, die zur Laichzeit in die Flüsse hinaufschwimmen, werden gefangen, betäubt und sortiert. Den weiblichen Fischen werden die Eier entnommen und künstlich befruchtet. Die danach getöteten Fische wandern in die Fischläden. In großen Kühlhäusern bewahrt man den befruchteten Lachs bis zum Ausschlüpfen der Fischbrut auf, die dann in großen Sam-

melbecken gesetzt wird, wo sich die Fischlein bis zu einer gewissen Größe entwickeln dürfen, damit sie nicht zu früh die Beute größerer Fische werden. Nach etwa einem Jahr werden sie in die Ströme entlassen, von wo sie ins offene Meer schwimmen und dort groß und fett werden. Zur Laichzeit schwimmen die Lachs dann wieder dieselben Ströme hinauf. Dort erwartet sie das gleiche Schicksal wie ihre Fischeltern. Immer wieder neue Millionen Schwärme von Fischen kehren von Jahr zu Jahr von der „Fischweibe im Ocean“ nach Hokkaido wieder, um den Lachs des japanischen Volkes zu versorgen.

Eichtige Ratsherren

Eine Stadt, die alle Steuern zurückzahlt!

Die kleine Stadt Georgetown im amerikanischen Bundesstaat Texas hat durch ihre geschickte Finanzpolitik ihre Vermögenslage so gut gehalten können, daß sie zu einem wahren Steuerparadies geworden ist.

Für das laufende Geschäftsjahr sind den Bürgern alle Steuern erlassen worden; da außerdem die Verpachtung eines Gelde-

landes, das der Stadt gehört, unerwartet hohe Summen einbrachte, werden jetzt auch alle Steuern des vergangenen Jahres zurückgezahlt. Die Stadt zahlt rund 50000 Dollar, unter denen sich nicht ein einziger Dollar steuerlos befindet. Selbstverständlich ist es, daß keiner unter den Stadträten fleht und auch nur Dorf-

Der griechische Prinz Nikolaus gestorben

Athen. Der seit längerer Zeit kranke Bruder des Königs, Prinz Nikolaus, der Schwager des englischen Herzogs von Kent, ist gestern mittag gestorben. Der Prinz von Kent und seine Gemahlin befanden sich unterwegs nach Athen und hofften, den Prinzen noch am Leben zu treffen. Nun werden sie ihn nur mehr auf der Bahre wiedersehen.

Große Ueberschwemmung im Staate Newhork

Newhork. Infolge der eingetretenen Schneeschmelze geriet im Staate Newhork ein Gebiet im Ausmaße von 80 Quadratmeilen unter Wasser. In der amerikanischen Stadt Amsterdam unterzusehen die Fluten eine 3-stöckige Fabrik, die eingestürzt ist. Ein Bahnhof von Newhork steht ebenfalls unter Wasser. Da die am Niagara eingestürzte Stahlbrücke den Abfluß des Wassers behinderte, wurden ihre Reste mittels Dynamit in die Luft gesprengt.

Katastrophe eines Sowjetluftschiffes

3 Tote und 18 Schwerverletzte. Moskau. Das Sowjetluftschiff URSS VI., das in der Nähe von Kantschka im Urumangebiet einen Probeflug im Normmen hatte, ist im dichten Nebel an einen Berg geflogen und stürzte ab. Von 19 Mann der Besatzung kamen nur 3 unversehrt davon, während 3 den Tod fanden und 13 schwer verletzt wurden.

Trauungen und Verlobungen.

In Deutschantspeter wurde der Kaiserer Georg Raub mit Fr. Elisabeth Wraß getraut.
In Wiefenbald wurde Franz Jakob mit Fr. Anna Jäger getraut.
In Deutschantspeter haben sich verlobt: der Maurermeister Hans Schäffer mit Fr. Anna Ruhn, der Schuhmacher Hans Gschwinn mit Fr. Susanna Simon, Tochter des Briefträgers Heinrich Simon und der Banndarbeiter Stefan Jaxa mit Fr. Eva Fell.
In Perjamosch haben sich verlobt: Michael Lemar mit Fr. Margareta Hentz, Franz Stilmungus mit Fr. Barbara Kennich, Karl Bruch mit Fr. Maria Ehling und Johann Dieber mit Fr. Eva Wilhelm.

Operettenaufführung in Katsch.

In nächster Zeit wird der Deutsche Männergesangsverein in Katsch die Operette „Was die Alten gesungen, zwitschern die Jungen“ mit bewährten Kostümen unter Leitung des Lehrers Peter Hochst.

Todesfälle.

In Budapest ist der Glaswarenhändler Emmerich Matka aus Deutschantspeter gestorben. — In Deutschantspeter ist Witwe Katharina Lupp geb. Bruckler im Alter von 87 Jahren gestorben.
In einem Budapestener Sanatorium ist im 69. Lebensjahre Stadtpfarrer und Prälat von Timisoara Matthias Ferch gestorben. Der Verstorbene stammte aus Bogarosch, die Familie Ferch kam aber aus dem Elsaß und stebelte sich in Guttendbrunn an. Sein Vater Postmeister in Bogarosch. Der Leichnam wird in der Domgruft in Timisoara beizet. Um den Verstorbenen trauern die Geschwister Josef und die pensionierte Lehrerin Fanny Ferch, beide in Gafsfeld; Dr. Julius Ferch, leitender Bezirksrichter in Gafsfeld, Dr. Josef Ferch in Delta, sowie Verwandte in Guttendbrunn, Arab und Katsch.
In Gemlak sind Katharina Sclipser geb. Kralochold im Alter von 76 Jahren, Maria (aus Wipfel im 7. Bezirk) geb. Sclipser geb. Nathum geb. Schöpfer im 67. Lebensjahre gestorben.

In Perjamosch ist Georg Stitenbacher, 73 Jahre alt, und Katharina Erlmangus geb. Krahn, 77 Jahre alt, gestorben.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettegedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei.

Keine nassen, noch faltige Hände mehr! „Isolator“-Wunderfarbe 1 Kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter.

Hotel „zum grünen Baum“, Caransebes, ist samt Cafe, Restaurant und Tanzsaal ab 1. Februar zu verpachten oder zu verkaufen.

Hauswirtschaftlerin für aufs Land, die Kochen kann und die Hauswirtschaft versteht, findet Stelle für sofortigen Eintritt.

45 PS-Dieselmotor, Fabrikat Adin-Chronfeld in tadellosem betriebsfähigem Zustand, komplett mit Zubehör, zu verkaufen um Lei 145.000.

80 St. 11 Monate alte, 50 Kgr. schwere, geimpfte Porckörner Schweine auch Stückweise zu verkaufen.

2 graue Pferde, Miniche, 5 und 8 Jahre alt, 175 cm. hoch, samt Wagen und Geschirr zu verkaufen bei Pantrazius Dürbe.

In der deutschen Sprache perfektes Fräulein, das Kinderleben ist und gute Kenntnisse in Handarbeiten hat, sucht Stelle zu Kindern.

Schmiedewerkzeug wird zu kaufen gesucht. Adresse: Josef Messer, Placea 203 (Sub. Arab).

Höhner-Akkordeon mit 80 Bassen, ganz neu, ist zu verkaufen bei Georg Leichert.

Feld zu verkaufen: 10 Joch 50.000 Lei, 20 Joch 110.000 Lei, 36 Joch 230.000 Lei.

Perfekt deutschsprechendes Fräulein zu einem 3-jährigen Mädchen für tagsüber, ohne Mittagessen per 15. Februar gesucht.

Zeitungsausdräger sucht „Natria“ Zeitungsverschleißbüro, Sugol.

Gesundetes, guttuchendes Mädchen für alles wird mit guter Zahlung sofort aufgenommen: Arab, Str. Cantacuzino 33, Tritotagenfabrik.

Fakturenbücher, mit dem gefällig vorgefertigten Cotor u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Wohnig“-Buchdruckerei.

MW-Dreschkasten, mit Kugellager und WD-Panomag Traktor vom Jahre 1927 in gutem Zustande zu verkaufen bei Anion Weiber.

Weiss & Götter empfiehlt: Maissetzer verschiedene Typen. Gebetbücher, Reise und überlebens Bücher, Jugendschriften, Musikalien, Grammophone und Platten etc., „Döhner“ Horn- und Mundharmonikas, Gesellschaftsspiele stilig bei I. KERPEL, Arad, Bulev. Regina Maria.

Ausschaltung des Zwischenhandels beim Getreideabsatz

Bucuresti. Laut Bericht des Blattes „Capitala“ plant Ackerbauminister Joanitescu die Monopolisierung des Getreideverkehrs durch Schaffung einer staatlichen Gesellschaft.

Klagen der Neuarader Weinbauern

Das Synbild der Weinbauern des Arader Weinbergs hat in einem, das Interesse der Neuarader Weinbauern schwer schädigenden Sinne Stellung genommen.

Die Ant.reffentien haben sich in einer Denkschrift an das Ackerbauministerium gewandt, in welcher Protest gegen dieses Vorgehen erhoben wird.

Schwere Anzeichen der Neblaus machen die Weinbergen ausgefodet werden und man bemüht sich auf dem freigenordeten Gelände andere Nutzpflanzen zu ziehen.

Dieses Weingebiet ist mit seinen gutgepflegten und gutfortierten Reben eine

Sehenswürdigkeit. Es werden frühe Tafeltrauben gezeugt, die auf den Märkten von Arad, Timisoara und auch Bucaresti abverkauft werden.

Die Neuarader und Segenthauser Weinbauern stellen das Ansuchen, das das Ackerbauministerium die Neuarader Weinbergen als separates Weingebiet und die dortigen Weine als Sorte anerkennen möge.

Die Interimskommission der Arader Landwirtschaftskammer

Arab. Die Regierung hat folgerbede Interimskommission an Stelle der aufgelösten Arader Landwirtschaftskammer ernannt: Präsident Traian Mutiu, Vizepräsident Stefan Selejan.

Landwirtschaftssammernwahlen am 18. Februar.

Laut Entscheidung des Ackerbauministeriums wird in Timis-Torontal am 18. Februar die Wahl der neuen Leitung der Landwirtschaftskammern stattfinden.

Massenvergiftung der Wiener Tauben

In Wien geht eine Massenvergiftung von Tauben vor sich, da aus dem Publikum Beschwerden über Beschmutzen der Straßen und Denkmäler laut wurden.

Im Auftrage des Magistrats wurde auf mehreren Plätzen und in öffentlichen Parks vergiftetes Futter gestreut, durch das etwa 800 Tauben vergiftet wurden.

Beispiellose Sportleistung eines 49-jährigen

London. In der Schloßernacht kurz vor Mitternacht ist im Hydepark der 49-jährige Franzose Rene Menzies auf dem Zweirad eingetroffen und beendete seine genau ein Jahr dauernde Sportfahrt.

Zweirad 62.200 Kilometer zurückgelegt. Dies ist ihm auch gelungen, da er laut strenger Kontrolle der Sportverbände in 365 Tagen täglich 273 Kilometer mit dem Zweirad zurückgelegt.

Die Ziehung der Anleiheobligationen

Table with columns of numbers representing bond drawings. Includes sub-headers like '(Fortsetzung und Schluß.)' and multiple columns of numerical data.



Briefkasten

Gärtner, Neuarad. Das Finanzministerium hat angeordnet, daß laut Art. 357 des Einkommensteuergesetzes mit der 12,5-prozentigen Umsatzsteuer nur Blattpflanzen (mit oder ohne Wurzeln) taxiert werden.

P. R. Pajanosch. Sie haben es übersehen, daß wir bereits vor 10 Tagen berichtet haben, daß das Finanzministerium...

R. R. Bilib. Der Suezkanal ist 180 Kilometer lang. Zu seiner Durchfahrt sind durchschnittlich 13 Stunden erforderlich.

Der Suezkanal ist 180 Kilometer lang. Zu seiner Durchfahrt sind durchschnittlich 13 Stunden erforderlich. An Gebühren hat ein Ozeandampfer normaler Größe etwa 140.000-160.000 Franken zu entrichten.

Das Abendkleid

*) mit langem Vornel und hochgeschlossen für Theater und Gesellschaft, — aus sehr dekorativem Material, meist Golddruck, in schwingenden Rockweiten verarbeitet.

Deutschlands einzige Rennfahrerin.

*) Viele Medaillen, goldene, silberne und hohe Anerkennungen zeichnen den motor-sportlichen Weg, Frau Hse Thourret ist Deutschlands einzige Rennfahrerin.